

AG SDD GEMEINSAMER JAHRESBERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SAMMLUNG DEUTSCHER DRUCKE FÜR DAS JAHR 2009

Zwanzig Jahre Sammlung Deutscher Drucke

Die Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD) konnte 2009 auf ihr zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die nach Zeitscheiben gegliederte Aufgabe verteilt sich wie folgt auf die Partnerbibliotheken:

Großprojekte der BSB

- 1450–1600 Bayerische Staatsbibliothek, München (BSB)
- 1601–1700 Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel (HAB)
- 1701–1800 Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
- 1801–1870 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt/Main (UB Frankfurt)
- 1871–1912 Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB)
- ab 1913 Deutsche Nationalbibliothek (DNB)

Das Jubiläum der AG SDD wurde im Oktober 2009 in Kooperation mit der VolkswagenStiftung und der Frankfurter Buchmesse mit einem Symposium gefeiert. Die Vorträge des Symposiums sind inzwischen als Sonderband 99 dieser Zeitschrift erschienen (Nationale Verantwortung für kulturelle Überlieferung: Symposium aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Sammlung Deutscher Drucke / hrsg. von Berndt Dugall und Angela Hausinger. – Frankfurt am Main: Klostermann, 2010). Ebenfalls anlässlich dieses Jubiläums erschien eine Imagebroschüre über die AG SDD (20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke / hrsg. von der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main, im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke. – Frankfurt (Main), 2009).

Jahresbericht 2009

Der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke liegt in den Jahren 2010 und 2011 bei der Staatsbibliothek zu Berlin. Dieser Bericht wurde von

der vorsitzenden Bibliothek erstellt und basiert auf den Jahresberichten der sechs Partnerbibliotheken.

Finanzielle Situation

	2008	2009
BSB München	195.261	155.194
HAB Wolfenbüttel	151.347	166.564
SUB Göttingen	139.071	120.637
UB Frankfurt	102.754	102.209
SB Berlin	94.929	72.409
DNB	145.248	108.443
Summe	828.610	725.456

Tab. 1: Übersicht der Erwerbungs Ausgaben 2008 und 2009 in EUR

Bei der BSB München war die antiquarische Erwerbung 2009 durch ein Großprojekt, die Erwerbung von zwei Fugger-Familienbüchern, geprägt. Eines dieser Bücher, die kolorierte Kupferstichfolge *Fuggerorum et Fuggerarum ... imagines*, kann als eine Erwerbung im Sinn der Sammlung Deutscher Drucke verstanden werden, die sogar in ihrem größeren Teil aus dem Jahr 1593 stammt, mithin aus dem Zeitsegment, für das die Bayerische Staatsbibliothek zuständig ist. Diese Erwerbung, die vor allem von der Ernst von Siemens Kunststiftung und mit Hinweis auf SDD auch von der VolkswagenStiftung sowie im Konnex mit der Handschrift, dem Ehrenbuch der Fugger aus den Jahren 1545–1549 von der Kulturstiftung der Länder, dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der Bayerischen Landesstiftung und der Viermetz-Stiftung gefördert wurde, und für die die Bayerische Staatsbibliothek erhebliche Eigenmittel investierte, wird hier preislich nicht berücksichtigt. Doch hat diese Erwerbung den gesamten Ansatz für Handschriften und Alte Drucke und damit auch für SDD erheblich belastet, so dass der Gesamtbetrag dieses Jahr vermeintlich niedriger ausfällt als je zuvor, in Wirklichkeit aber sich im siebenstelligen Bereich befindet. Eine weitere Besonderheit in der diesjährigen SDD-Erwerbung stellen die hohen Verpflichtungen im Sektor Musikdrucke dar: Mit insgesamt 56.335 Euro machen sie statt der sonst üblichen 10 % mehr als ein Drittel der Gesamtsumme aus. Die Sammlung Berliner Notendrucke (Dr. Rudolf Elvers) umfasst insgesamt 950 Titel, davon 72 SDD-relevante Titel. Eine Lautentabulatur aus dem Jahr 1556 konnte für 40.000 Euro angekauft werden, wobei die Förderer und Freunde der Bayerischen Staatsbibliothek 25.000 Euro für diesen Ankauf zur Verfügung stellten.

Besonders erfreulich ist es, dass an der Herzog August Bibliothek der seit 2005 zu beklagende konti-

summa summarum:
niedrigere Gesamtsumme
als 2008

nuierliche Rückgang der verfügbaren Erwerbungsmit- tel nicht nur zum Stillstand kam, sondern der Etat um beinahe 10 % erhöht werden konnte. Hohe Priorität in der Erwerbung besitzen Drucke, die bibliographisch unbekannt sind oder nicht in deutschem Bibliotheks- besitz bzw. im VD17 nachgewiesen sind, wobei Letz- teres auf mehr als ein Drittel der Neuerwerbungen von 2009 zutrifft. Desweiteren stellt die stetige Er- gänzung des Kanons maßgeblicher Autoren der deut- schen Nationalliteratur, der sich an Gerhard Dünn- haupts *Personalbibliographien des Barock* orientiert, eine wichtige Orientierungslinie für das Erwerbungs- profil dar.

Der SDD-Erwerbungssetat der SUB Göttingen blieb mit 140.000 Euro stabil, konnte allerdings wegen man- gelnder Personalkapazitäten nicht voll ausgeschöpft werden. Dies soll 2010 wieder aufgeholt werden.

An der UB Frankfurt konnte die Erwerbung unge- hindert laufen wie im Vorjahr, obwohl der SDD-Vorsitz und die Arbeiten für das Jubiläum nicht unerhebliche Kapazitäten beansprucht haben.

Das Erwerbungs geschehen in der Staatsbibliothek zu Berlin wurde auch im Berichtsjahr 2009 durch eine späte Freigabe des Erwerbungssetats und die weitere Reduzierung der zur Verfügung stehenden Mittel ne- gativ beeinflusst.

Bei der DNB erfolgen Ausgaben nur für Lücken- schließungen vor 1993 und Ergänzungen der Exil- sammlungen. Die Ausgaben richten sich hier vor- rangig nach dem Angebot.

Zugang

Im Sinne des gesetzlich festgelegten Sammelauf- trags der Deutschen Nationalbibliothek ist der jäh- rliche Gesamtzuwachs gleichzeitig ein Zuwachs der SDD (s. Tab. 2). Im Nachgang zum 2006 erlassenen Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek (DNBG vom 22. Juni 2006, BGBl. I S. 1338) und zur Pflichtablie- ferungsverordnung von 2008 (PflAV vom 23. Oktober 2008, BGBl. I S. 2013) ist im Sommer 2009 eine aktua- lisierte Fassung der Sammelrichtlinien zur Klärung von Details erschienen. Neu darin ist gemäß dem gesetz- lichen Auftrag ein Abschnitt zur Sammlung von Netz- publikationen, der in den nächsten Monaten und Jah- ren regelmäßig den jeweiligen aktuellen Erkenntnis- sen angepasst werden muss.

Wie in den Vorjahren zeigt sich, dass die durch- schnittlichen Ausgaben pro bibliographische Einheit (BE) umso höher sind, je weiter man in die Vergan- genheit zurückgeht (s. Tab. 3). In Wolfenbüttel, Göttingen und Berlin wurde die seit einigen Jahren praktizierte Verlagerung der Erwerbung auf den Niedrigpreis- sektor nicht weiter fortgesetzt.

	Bibliographische Einheiten (BE)		Physische Einheiten (PE)	
	2008	2009	2008	2009
BSB München	154	173	125	112
HAB Wolfenbüttel	434	376	318	328
SUB Göttingen	495	332	509	343
UB Frankfurt	898	836	888	823
SB Berlin	1.584	800	2.022	777
DNB	k.A.	k.A.	646.839*	639.273*

*Gesamtzuwachs 2008 bzw. 2009. Die DNB setzt sich als eine Institution aus drei Standorten zusammen: Leipzig, Frankfurt am Main und Berlin. Die Standorte weisen einen gemeinsamen Zuwachs aus.

Tab. 2: Übersicht über den Zugang (incl. Geschenke) 2008 und 2009 im Bereich SDD

	2008	2009
BSB München	1.268	897
HAB Wolfenbüttel	384	443
SUB Göttingen	283	363
UB Frankfurt	115	126
SB Berlin	133	173
DNB	21*	21*

*Durchschnittspreis je PE für retrospektive Lückenschließungen und Ergänzungen der Exilsammlungen

Tab. 3: Übersicht über die durchschnittlichen Ausgaben je bibliographischer Einheit (BE) in EUR

Erworben wird auf Buchauktionen und im Anti- quariatshandel. Der Ankauf von Privatpersonen spielt nur eine untergeordnete Rolle. Auf den Auktionen ver- treten sich die SDD-Bibliotheken gegenseitig und neh- men auch Gebote für andere Bibliotheken wahr.

Verteilung nach Fachgebieten

Wie auch in den vorausgegangenen Jahren dominie- ren im Zeitraum 1450–1600 die Fächer Theologie, Recht, Geschichte und Klassische Philologie sowie die Musi- calia. Für das 17. Jahrhundert hat der Anteil der Theolo- gica deutlich zugenommen. Besonders stark vertreten sind unter den Erwerbungen religionspraktische, po- puläre deutschsprachige Werke wie Erbauungsschri- ften, Predigtsammlungen, Bibeln etc. Prozentual höher ist auch der Erwerbungsanteil in der deutschen Phi- lologie. Etwa auf vergleichbar hohem Niveau geblie- ben ist die Zahl der Titel in den Bereichen alte Medi- zin, Alchemie und Astrologie bzw. Astronomie. Im Zeit- raum 1701–1870 dominieren ebenfalls deutsche Philo- logie, Geschichte und theologische Werke.

An der SB Berlin liegt, bezogen auf die Summe der verausgabten Mittel, die Fachgruppe Geographie an

mit dem Alter steigt der Preis

Tab. 4: Systematische Verteilung der Erwerbungen (Kauf) 2008 und 2009 auf die Fachgebiete in PE (BSB, SUB, UB FfM, SBB) bzw. BE (HAB)*

	BSB (1450–1600)		HAB (1601–1700)		SUB (1701–1800)		UB FfM (1801–1870)		SBB (1871–1912)	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Allgemeines, Buch	3	1	0	1	9	0	21	85	55	40
Philosophie	5	6	22	31	21	9	5	4	9	3
Psychologie	0	0	0	0	0	0	6	2	1	1
Theologie	37	45	83	149	107	83	119	83	42	6
Pädagogik	2	3	6	3	21	5	28	21	11	3
Gesellschaft	7	2	1	5	11	4	5	0	4	0
Politik	4	2	40	36	5	6	21	23	11	10
Wirtschaft	0	0	0	2	11	2	6	23	16	4
Recht	9	10	12	14	14	3	19	13	6	49
Naturwissenschaften	0	2	1	2	0	1	13	9	4	0
Mathematik	0	0	5	2	7	5	6	11	1	1
Physik, Astronomie	1	2	11	9	5	5	9	6	3	1
Chemie, Alchemie	0	0	3	10	5	3	3	4	1	9
Geowissenschaften	0	0	1	0	2	0	3	4	5	0
Biologie	1	0	1	0	4	1	21	14	9	3
Medizin, Tiermedizin	4	6	20	37	40	26	70	59	51	14
Technik	0	0	0	0	1	4	6	25	108	30
Land- und Hauswirtschaft	0	0	0	0	20	9	85	67	104	13
Architektur, Kunst	1	0	3	0	9	2	9	9	16	8
Musik, Theater	26	11	2	1	1	0	10	10	66	89
Sport, Spiele	0	0	0	0	2	0	15	25	3	35
Allgem. Lit.wiss.	0	0	0	2	0	0	0	1	3	5
Englische Philologie	0	0	0	0	9	6	116	14	7	6
Deutsche Philologie	1	4	35	36	104	125	159	143	73	67
Romanische Philologie	0	0	7	6	24	14	20	21	7	7
Klassische Philologie	15	9	4	8	10	2	0	3	0	2
Slawische Philologie	0	0	3	0	1	0	1	2	2	1
Sonstige Philologie	0	0	0	0	0	1	7	15	1	6
Geschichte	3	8	16	12	44	20	89	109	54	32
Geographie, Reisen	6	1	3	4	18	7	11	13	31	24
Sonstiges	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
Summe	125	112	279	376	505	343	883	818	704	469

* Bei Sammelbänden erfolgt die Fachzuteilung jeweils nach dem ersten Band.

der Spitze. Dies spiegelt die Erwerbungen der Kartenabteilung im SDD-Segment wider, ebenso wie das zweitplatzierte Fach Musik, Theater, Tanz, Film die der Musikabteilung. Erfreulich ist darüber hinaus der hohe Anteil von technischer, landwirtschaftlicher und (veterinär)medizinischer Literatur.

Ausgewählte Erwerbungen

1450–1600 BSB München

- Franck, Sebastian: Von dem grewlichen Laster der Truckenhait. Wien: Singriener d. Ä., 1534. Extrem selten; eine der ersten Abhandlungen über

Wein und Trunksucht aus der Reformationszeit mit ausgiebigen Hinweisen auf körperliche und geistige Krankheiten als Folge des Alkoholismus, aber auch mit guten Ratschlägen zum mäßigen Trinken.

Zu den Erwerbungen von Musikalien vgl. oben im Text, S. 276.

1601–1700 HAB Wolfenbüttel

- Wegelin, Josua: Andächtige Versöhnung mit Gott/ Welche Hilffet auß aller Noht/ Auff alle Tage/ Morgens und Abends/ zu der Buß und Beicht/ vor/ in

DBS-Fachgebiet	HAB (1601–1700)	SUB (1701–1800)	UB FfM (1801–1870)	SBB (1871–1912)
Allgemeines, Buch	930	0	8.221	2.465
Philosophie	6.237	3.748	661	1.060
Psychologie	0	0	470	100
Theologie	64.338	26.557	4.994	1.141
Pädagogik	705	1.573	2.309	312
Sozialwissenschaften	4.324	1.764	0	0
Politik	6.467	2.096	2.966	1.357
Wirtschaft	647	997	3.678	485
Recht	2.828	1.335	923	4.021
Naturwissenschaften	2.484	225	2.199	0
Mathematik	3.593	5.029	2.220	8
Physik, Astronomie	3.479	4.995	895	145
Chemie, Alchemie	8.691	1.610	851	750
Geowissenschaften	0	0	468	0
Biologie	0	3.723	3.901	640
Medizin, Tiermedizin	15.289	9.735	6.761	2.331
Technik	0	1.469	8.320	3.718
Land- und Forstwirtschaft	0	5.205	11.578	1.946
Architektur, Kunst	0	1.426	2.394	2.807
Musik, Theater	248	0	1.759	5.743
Sport, Spiele	0	0	2.446	3.925
Allgem. Lit.wiss.	1.090	0	99	355
Englische Philologie	0	1.355	1.304	135
Deutsche Philologie	18.787	25.444	15.424	4.305
Romanische Philologie	2.676	6.806	1.754	566
Klassische Philologie	653	434	300	415
Slawische Philologie	0	0	330	75
Sonstige Philologie	0	175	1.850	650
Geschichte	7.276	6.097	13.064	4.785
Geographie, Reisen	15.822	8.839	2.458	27.404
Summe	166.564	120.637	104.597*	71.644*

Tab. 5: Verteilung der Erwerbungs Ausgaben in EUR auf die Fachgebiete im Berichtsjahr 2009 (Für die BSB München und die DNB liegen hierzu keine Daten vor.)

*Die Abweichung zur Summe von 102.209 Euro (UB FfM) bzw. 72.409 Euro (SBB) ergibt sich aus der Differenz zwischen Haushalts- und Bibliothekssystem (Buchung in verschiedene Haushaltsjahre, Währungsschwankungen).

und nach der Communion/ deßgleichen auff die Fest und zum Gottesdienst. Nürnberg, 1651.

Eine kostbare Erwerbung stellt das auch unter dem Titel *Augsburger Betbüchlein* bekannte Erbauungsbuch des protestantischen Liederdichters Josua Wegelin dar, das in einer bislang unbekanntenen Ausgabe im Taschenformat erworben worden ist. Bemerkenswert ist sein prächtiger ziselierter Silber einband mit gepunztem Goldschnitt, der möglicherweise aus einer der berühmten Augsburger Meisterwerkstätten stammt.

► Bouhours, Dominique: *Christliche Gedancken Auff Alle Tag Deß Monats*. Düsseldorf, 1673.

Bislang unbekannte deutsche Übersetzung des im Original unter dem Titel *Pensées chrétiennes pour tous les jours du mois* schon Anfang des 17. Jahrhunderts erschienenen Gebetsbuches des bekannten französischen Jesuiten Bouhours. Übersetzerin war die erst 18-jährige Eleonora Magdalena von der Pfalz. Die kleine Schrift wurde in ihrem Geburtsort Düsseldorf gedruckt. Bislang war nur ihre sehr viel spätere Übersetzung von 1700 bekannt, als Eleo-

Augsburger Betbüchlein

nora schon etliche Jahre Kaiserin von Österreich war. Ihre Leistung als Übersetzerin kann nun deutlich vordatiert werden.

- Denkwürdige Historien. So aus unterschiedlichen bewerthen Authoribus führnemblich Martino Delrio Societet Jesu Priestern inn seinen Disquisitionibus Magicis zu sammen gezogen. Oberglogau, 1642.

Bis dato unbekannter oberschlesischer Druck über die okkulten Wissenschaften aus dem 17. Jahrhundert, der sich weitgehend auf die *Libri Disquisitionum magicarum* des Jesuiten Martin Delrio (Erstausgabe 1599) bezieht. Von diesem bekanntesten hexentheoretischen Werk dieser Zeit liegt keine deutsche Übersetzung vor. Damit lieferte der Druck aus der Oberglogauer Offizin Kastner eine der ersten populären Darstellungen von Delrios Theorien.

1701–1800 SUB Göttingen

- Zieger, Johann Christian: Nachrichten von guten und lobenswürdigen Handlungen aus der verflossenen und gegenwärtigen Zeit. Leipzig: Hilscher, 1791–92.

Das Werk enthält 213 pädagogisch formulierte Betrachtungen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche. Es ist kein weiteres Exemplar über den KVK nachgewiesen.

- Toilettenkram für Damen. Freiberg, Annaberg: Crax, 1793.

Einzige Ausgabe, in keiner anderen deutschen Bibliothek nachgewiesen.

1801–1870 UB Frankfurt

- Maximilian: Immortellen aus einer Kaisergruft. Dichtungen des hochseligen Kaisers Maximilian von Mexico. Ill.: Hermine Stilke. Leipzig: Arnold, 1868. Diese Prachtausgabe der Gedichte von Kaiser Maximilian, dem früheren Erzherzog Ferdinand Maximilian, erschien im Jahr seiner Beisetzung in Wien, nachdem er ein Jahr zuvor in Mexiko hingerichtet worden war. Der Einband in rotem Ganzleder ist mit reicher Deckelvergoldung verziert. Das Titelblatt und alle Textseiten sind mit farblithographischen Ornamentrahmen geschmückt. Die Illustratorin Hermine Stilke arbeitete als Zeichnerin und Blumenmalerin in Berlin.

- Siede, Johann Christian: Gemaelde des physischen Menschen oder Die Geheimnisse der Mannbarkeit des Geschlechts Triebes und des Ehebetts. 2. Aufl. Berlin: Schoene, 1805.

Komplett war das anonym erschienene Werk bislang in deutschen Bibliotheken nicht zu finden. Der



Abb. 1: Katalog eines Spezialversandhauses für Zauberei-Artikel (Carl Willmann Mechanische Werkstatt, Hamburg, 1911) in der SB Berlin, Abteilung Historische Drucke

aus Magdeburg stammende Verfasser war als Diplomat für das Fürstentum Anhalt-Köthen in Berlin tätig und bezeichnete sich selbst im Vorwort als »Hans Kaspar Kreideweiß«. Siede veröffentlichte noch zahlreiche weitere teils frivol-satirische Romane.

- Hove, F. B. van: Der Steindruck nach den sichersten und untrüglichen Grundsätzen ... nebst einer Anweisung zu seiner practischen Behandlung ... für Steinzeichner, Steindrucker, Künstler und Liebhaber dieser Kunst. Hamburg: Wolf, 1828 und Der Metalldruck oder das Verfahren, jede Zeichnung oder Schrift ... auf Kupferplatten überzutragen. Hamburg: Wolf, 1829 und Rezepte zu lithographischen und autographischen immer flüssigen Tinten. [S.I.] [ca. 1828].

Der Sammelband besteht aus drei seltenen Erstausgaben zum Stein- und Metalldruck, die alle von van Hove, einem ehemaligen Oberstleutnant, verfasst wurden. Um 1826 hatte van Hove in Hamburg eine lithographische Anstalt gegründet.

1871–1912 SB Berlin / Abteilung Historische Drucke

- Krausz, Sigmund: Zu Land und See im Orient. Chicago: Laird & Lee, 1902.
Krausz war aus Ungarn nach Chicago ausgewandert und machte sich dort als Fotograf insbesondere durch seine Charakterstudie *Street Types of Chicago* (Chicago: Stern, 1892) einen Namen.
- Carl Willmann Mechanische Werkstatt <Hamburg>: [Preis-Verzeichnis von Carl Willmann (Inhaber: Carl und John Willmann) Hamburg / A]. Hamburg, 1911.
Hierbei handelt es sich um den Katalog eines Spezialversandhauses für Zauberei-Artikel, der sonst in keiner deutschen Bibliothek vorhanden ist.

1801–1912 SB Berlin / Kartenabteilung

- Neuer Erd-Globus nach den besten astronomischen Hilfsmitteln bearbeitet. Wien: Mollo, 1826 – mehrfarb.; Diam. 21 cm.
- Neuer Himmels-Globus nach den besten astronomischen Hilfsmitteln bearbeitet. Wien: Mollo, 1825 – mehrfarb.; Diam. 21 cm.

1801–1945 SB Berlin / Musikabteilung

- Beethoven, Ludwig van: Schottische Lieder mit englischem und deutschem Texte. Für eine Singstimme und kleines (!) Chor mit Begleitung des Piano-Forte, Violine und Violoncelle obligat komponiert von Ludwig van Beethoven. Sr. Durchlaucht dem Fürsten und Herrn Anton Heinrich Radzivil, Statthalter im Großherzogthum Posen, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, unterthänigst zugeeignet vom Verleger. 3 Hefte. Berlin: Schlesingersche Buch- und Musikhandlung, 1822.
Der Band wurde rarifiziert, da er aus der Sammlung von Felix Mendelssohn Bartholdy stammt, was die Initialen F.M.B. auf dem Einband belegen.

1913 ff. DNB

- Das freie Wort: Zeitung der deutschen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion. [Moskau]: [Selbstverwaltung des Gefangenenlagers], 1942. – 13 Hefte. Seltene Kriegsgefangenenzeitschrift; Exil-Literatur und insbesondere Periodika aus dem sowjetischen Exil sind auf Grund der damaligen sehr schlechten Papierqualität heute außerordentlich selten zu finden.
- Taut, Bruno: Mimarî bilgisi. Istanbul: Güzel Sanatlar Akad., 1938.
Letztes Werk des Architekten Bruno Taut im türkischen Exil; eine zusammenfassende Darstellung seiner Architekturlehre, geschrieben für die Studenten der Akademie der Schönen Künste.



Abb. 2: Erd- und Himmelsglobus von 1825 in der SB Berlin, Kartenabteilung



Abb. 3: Ludwig van Beethovens »Schottische Lieder mit englischem und deutschem Texte« von 1822 aus der Sammlung von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Musikabteilung der SB Berlin

- Wolf, Edmund: Minutenwalzer: Komödie in drei Akten. Wien: Georg Marton, 1937.
Unverkäufliches Manuskript der Komödie von Edmund Wolf im Originaleinband.

Erschließung und Digitalisierung

Die Erwerbungen der AG SDD werden ab Erscheinungsjahr 1501 in den Partnerbibliotheken sowohl im lokalen OPAC als auch im jeweiligen Verbund-OPAC nachgewiesen. Zeitschriften werden darüber hinaus in der ZDB verzeichnet. Die HAB Wolfenbüttel und die UB Frankfurt bieten Neuerwerbungslisten an.¹

Istanbuler Druck von Bruno Taut, 1938

Inkunabeln werden im BSB Inkunabelkatalog, im Inkunabel-Census für die Bundesrepublik Deutschland und darüber im Incunabula Short Title Catalog (ISTC) nachgewiesen. Die Einblattdrucke werden in der Datenbank der Einblattdrucke der frühen Neuzeit der BSB München erfasst. Die Drucke des 16. bzw. 17. Jahrhunderts werden im VD16 bzw. VD17 beschrieben. Die Musikdrucke werden zusätzlich im Répertoire International des Sources Musicales (RISM) erschlossen.

Fortschritte machte an der BSB die digitale Bereitstellung von Drucken des 16. Jahrhunderts: Das DFG-Projekt »Digitalisierung des vorreformatorischen Schrifttums 1501–1517« (ca. 3.600 Ausgaben) wurde abgeschlossen; das Folgeprojekt der Digitalisierung von Ausgaben mit Erscheinungsjahren 1518–1600, das durch den Einsatz von Scanrobotern zu einer Steigerung des Bearbeitungsvolumens führt, wurde unter steter Verbesserung der Technik fortgeführt. Mit Stand Ende 2009 liegen Volldigitalisate von 20.000 Titeln vor. Die Digitalisierung der Inkunabelausgaben wurde nach Bewilligung des DFG-Antrags in Angriff genommen, annähernd 3.000 lagen Ende des Jahres digitalisiert vor. Die Inkunabelausgaben werden auch im Bibliotheksverbund Bayern und, daraus abgeleitet, in dem lokalen Katalog der BSB nachgewiesen. Die Digitalisate wurden Ende 2009 auch für Europeana zur Verfügung gestellt.

Alle antiquarisch erworbenen Drucke des 17. Jahrhunderts sind auf hohem Erschließungsstandard sowohl im Gemeinsamen Verbundkatalog (GBV) wie auch im nationalbibliographischen Verzeichnis VD17 nachgewiesen. Die SDD-Katalogisate haben einen nationalbibliographischen Status. Die Provenienzen werden weiterhin ausführlich nach den »Empfehlungen zur Provenienzverzeichnung« der AAD (Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke) erschlossen.

In verschiedenen, meist DFG-geförderten Projekten und in Eigenleistung engagiert sich die Herzog August Bibliothek besonders in der Digitalisierung von Drucken des 17. Jahrhunderts. Die Daten werden über verschiedene Portale wie das ZVDD, das VD17 und den GBV nachgewiesen und können über eine OAI-Schnittstelle (vgl. www.hab.de/oai) heruntergeladen werden. Mittlerweile sind rund 670 SDD-Erwerbungen innerhalb der diversen Digitalisierungsprojekte der HAB² digitalisiert, etwa die Hälfte fällt dem Projekt Dünnhaupt Digital³ zu. Die Bibliothek engagiert sich ferner in Abstimmung mit den sogenannten Massendigitalisierungsprojekten der DFG in der Diskussion und Erarbeitung von Metadatenformaten (METS/MODS) und in der Entwicklung des DFG-Viewers (www.dfg-viewer.de).

Der in den vergangenen Jahren entstandene Verzug bei der Katalogisierung der SDD-Neuerwerbun-

gen in der SUB Göttingen konnte im Berichtsjahr zwar nicht aufgelöst, aber ein weiteres Anwachsen der Rückstände verhindert werden. Durch Vorarbeiten für das VD18 ist ein Teil der Rückstände bereits in Angriff genommen worden.

Die UB Frankfurt/Main zeigt seit November 2009 bei allen monographischen Neuerwerbungen, die dies unter Gesichtspunkten der Bestandserhaltung zulassen, Titelblatt und – soweit vorhanden – Inhaltsverzeichnis im OPAC mit an.⁴

Karten und Atlanten der SBB Berlin werden bis 1850 in der IKAR-Datenbank⁵ aufgeführt, alle weiteren im OPAC. Seit 2008 werden bereits im Rahmen des Erwerbungs geschäftsgangs grundlegende Daten zu Verlageinbänden im Bibliothekskatalog der SBB Berlin erfasst.

Die DNB ist auf MARC 21 umgestiegen: Im Juni 2009 ist das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt »Internationalisierung der deutschen Standards: Umstieg auf MARC 21« zu Ende gegangen, das die Grundlagen für den Umstieg von MAB2 auf MARC 21 in Deutschland und Österreich gelegt hat. Die Daten der Deutschen Nationalbibliografie werden, beginnend mit dem Bibliografiejahrgang 2009, im Format MARC 21 angeboten, ebenfalls die ZDB-Titeldaten. Auch die Umsetzung der Normdateien GKD, PND und SWD nach MARC 21 wurde Anfang des Jahres abgeschlossen. Bis auf weiteres ermöglicht die Deutsche Nationalbibliothek auf Wunsch den Parallelbezug der Daten im MAB2- und MARC-21-Format.

Der Sammelauftrag der Deutschen Nationalbibliothek umfasst auch Medienwerke in unkörperlicher Form, sog. Netzpublikationen. Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren zeichnet sich dieser Bereich durch starke Veränderungen aus. Lag im Jahr 2007 der Fokus auf der Entwicklung geeigneter Ablieferungsverfahren und im Jahr 2008 auf der Detailarbeit zu den Formularen für die Ablieferung von monografischen und periodischen Netzpublikationen, wurde im Jahr 2009 verstärkt an der automatisierten Ablieferung durch Harvesting-Verfahren gearbeitet. Die dafür notwendige Schnittstelle, die nicht nur bei der Deutschen Nationalbibliothek eingesetzt wird, sondern auch auf Seiten der Ablieferer vorhanden sein muss, wurde implementiert und konnte nach etlichen Tests erfolgreich mit einigen Verlagen im Echtbetrieb eingesetzt werden. So gelangen seit dem Herbst 2009 täglich zwischen 80 und 100 neue Titel in den Katalog.

Öffentlichkeitsarbeit und Benutzung

Im Rahmen der Benutzungsordnung der einzelnen Bibliotheken werden die über die Sammlung Deutscher Drucke angeschafften Werke der Öffentlichkeit

3.000 digitale Inkunabeln

Dünnhaupt Digital

zugänglich gemacht. SDD-Erwerbungen wurden zudem als Exponate in diversen Ausstellungen gezeigt und hierfür auch an andere Bibliotheken verliehen.

Die AG SDD unterhält eine eigene Homepage (www.ag-sdd.de), auf der alle wesentlichen Informationen zusammengestellt sind. Die Betreuung der Homepage obliegt der DNB.

In zahlreichen Vorträgen und Publikationen insbesondere anlässlich des zwanzigjährigen SDD-Jubiläums wurde auf die Tätigkeit der AG SDD durch die Partnerbibliotheken hingewiesen.

Anfang August 2009 wurde in der Herzog August Bibliothek mit Fachvorträgen die Ausstellung »Dasein als verzaubertes Chaos – 20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 auf den Spuren Herzog August d. J. (1579–1666)« eröffnet, die bis Januar 2010 gezeigt wurde. In diesem Zusammenhang erschien ein gleichnamiges Begleitheft (Petra Feuerstein-Herz: *Dasein als verzaubertes Chaos: 20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 auf den Spuren Herzog August d. J. Wolfenbütteler Hefte*, 25. Wiesbaden: Harrassowitz, 2009). Die *Wolfenbütteler Barocknachrichten* veröffentlichten aus Anlass des Jubiläums ihren Jahrgang 2009 als Doppelheft unter dem Titel »20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke. Fallstudien zu einem Erwerbungs- und Erschließungsprogramm von deutschen Barockdrucken«. ⁶

Bestandserhaltung

An der DNB wurde das Programm der massenhaften Neutralisierung von Büchern mit sauren Papieren mit weiteren 105.000 Bänden (= 39.000 kg oder ca. 2.500 laufende Meter) fortgeführt. Für den zum Ende des Jahres 2009 auslaufenden »Rahmenvertrag über Konservierungsleistungen zur Bestandserhaltung von Büchern und Archivalien« im Bereich des Bundes wurde die Ausschreibung eines ab 2010 anschließenden Vertrages vorbereitet.

¹ <http://dbs.hab.de/sdd/sddlist.htm> und www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd
² <http://www.hab.de/bibliothek/wdb/>
³ <http://diglib.hab.de/?link=017>
⁴ zum Beispiel: <http://lbsopac.rz.unifrankfurt.de/DB=30/CMD?SRT=YOP&ACT=SRCH&TRM=PPN:+218724586>.
⁵ <http://ikar.sbb.spk-berlin.de>
⁶ www.harrassowitz-verlag.de/dzo/artikel/201/003/3739_201.pdf?t=1263912382

DIE VERFASSERIN

Dr. Silke Trojahn, Erwerbungscoordination, Abteilung Historische Drucke, Staatsbibliothek zu Berlin, 10102 Berlin, Tel. 030-266-436602, Mail: silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de

Der Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) hat in seiner neuen Zusammensetzung für die Amtsperiode 2010/2011 am 27./28. April 2010 in Bonn getagt. Frau Dr. Tröger, ULB Münster, wurde zur Vorsitzenden, Herr Professor Bürger, SLUB Dresden, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Auch die Mitglieder der vier Unterausschüsse des AWBI für Überregionale Literaturversorgung, Erschließung und Digitalisierung (vormals: Kulturelle Überlieferung), Elektronische Publikationen und Informationsmanagement wurden neu berufen (s. unten).

— Evaluierung der DFG-Sondersammelgebietsförderung

Auf Beschluss des Vorstandes der Deutschen Forschungsgemeinschaft wird das DFG-geförderte System der Sondersammelgebiete evaluiert. Gegenstand der Evaluation werden sowohl die Leistungsfähigkeit des bestehenden Systems als auch die Erwartungen der Wissenschaft an eine überregionale Literaturversorgung sein. Sie wird auch die Virtuellen Fachbibliotheken mit einschließen. Ein wichtiger Punkt wird zudem die Entwicklung zukünftiger Perspektiven sein. Hier besteht die Möglichkeit, das bisher schwerpunktmäßig auf den Printbereich ausgerichtete System an die aktuellen Anforderungen der Wissenschaften anzupassen. Die Evaluation wird von einem externen Dienstleister durchgeführt und von einem Expertengremium begleitet, dem fünf Vertreter aus dem Bibliotheksbereich und vier Vertreter der Wissenschaft angehören. Aufgabe dieses Gremiums ist es, bei der Festlegung der Bewertungskriterien und der Erstellung des Datenerhebungskonzeptes mitzuwirken und dabei auch die Interessen der Bibliotheken mit zu berücksichtigen, die seit Jahrzehnten das Sondersammelgebietssystem tragen. Die Expertenkommission hat in einer Stellungnahme Informationen und Hintergründe zum System der Sondersammelgebiete und zu den Eckpunkten der Evaluierung zusammengefasst, die unter www.dfg.de/lis veröffentlicht ist. Der Abschlussbericht über die Evaluierung wird von der Expertenkommission im Februar 2011 abgenommen. Auf Grundlage des Berichts wird die Expertenkommission Empfehlungen an den AWBI für eine Weiterentwicklung der Sondersammelgebietsförderung formulieren.

— Neue Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen

Seit 2004 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Lizenzierung abgeschlossener Datenban-

»Dasein als verzaubertes Chaos« – 20 Jahre SDD

Bestandserhaltung